

# Vortrag Monika Mikus

[homepage:](http://www.stimmenhoeren.info/)

<http://www.stimmenhoeren.info/>

Grüß Gott!

Liebe Stimmenhörerinnen, Stimmenhörer, Angehörige und Interessierte!

Schon über 8 Jahre stehe ich in einem besonderen Dialog! Täglich bestätigt mir mein Zusammenleben mit STIMMEN, die zwar unsichtbar, aber für mich eigene Persönlichkeiten sind, was ich schon immer geglaubt habe!!! Doch durch unseren engen Kontakt ist es für mich zur Gewissheit geworden, dass es mehr zwischen Himmel und Erde gibt, als sich unsere Schulweisheit träumen lässt, wie es in Shakespeares Hamlet heißt!

Im Internet gibt es eine Homepage für Stimmen hörende Kinder! Eines Tages habe ich dort das Gästebuch aufgeschlagen und mein Stimmenerleben in ein ganz besonderes Glaubensbekenntnis verpackt.

Ich möchte Ihnen heute, wie ich es damals den Kindern geschrieben habe,  
an diesem 2. WELTTAG STIMMENHÖREN zurufen  
FÜRCHTET EUCH NICHT!

Ich glaube, dass STIMMEN uns Menschen ähnlich sind!

Ich glaube, dass wir STIMMEN weniger quälend empfinden könnten, wenn wir unseren Umgang mit ihnen so pflegten, als wären sie unsere guten oder weniger guten Freundinnen und Freunde! Und ich glaube auch, ihre Kommentare müssten uns nicht zu sehr verunsichern, verletzen oder gar kränken, denn in uns selbst sind auch viele unangenehme Gefühle und Gedanken, die sich manchmal, ohne dass wir es eigentlich wollen, an unseren Mitmenschen abreagieren!

Ich glaube, es ist wichtig, mutig zu sein und von den STIMMEN zu sprechen! Denn wenn wir in unserer Familie und auch bei Ärzten offen erklären, wie beängstigend und bedrohlich diese ungewohnte Erfahrung sein kann, wäre für alle besser zu verstehen, warum STIMMEN uns oft auch Probleme bereiten! Vielleicht ist es für Ärzte schwer nachzuvollziehen, dass wir den Umgang mit unseren STIMMEN auch selber beeinflussen könnten, und sie meinen daher, es wäre uns nur mit Medikamenten zu helfen! Wir aber erleben in Selbsthilfegruppen, dass wir, durch Veränderungen in unserem Verhalten die STIMMEN anders wahrnehmen und unseren Alltag besser gestalten können!!! Tabletten mögen hilfreich gegen unsere Ängste vor dem Dunklen und Unbekanntem sein, ihre Nebenwirkungen sind aber leider oft sehr einschränkend!!! Damit jeder Mensch seinen Umgang mit einem solchen außersinnlichen Erlebnis entwickeln kann, wäre es besonders notwendig, ihm Glauben zu schenken, ihn einfühlsam zu begleiten und anzuhören, denn auch gegen neuere Psychopharmaka können STIMMEN immun sein!!! Therapeutische Begleitungen sind auch schon entwickelt worden und ich habe selber eine davon, durch meine Linzer Freundin Marlene, kennen gelernt z.B. das Maastricht Interview! Die Wissenschaft reicht uns mit ihren Kenntnissen die Hand, ich wusste aber vor Jahren noch nichts von den Möglichkeiten des Umganges mit diesem Phänomen, das schon in der Bibel manchen Menschen geschieht! Ich kannte auch keine einschlägige Literatur, und den Begriff STIMMENHÖREN habe ich das erste Mal in der Psychiatrie gehört!

Mein Glaube an die LIEBE hat mir geholfen hinzuhören und wegzuhören, so wie ich es im

Augenblick empfunden habe!!!!

Durch das Wissen der STIMMEN um meine Gedanken und Gefühle ist Selbstbetrug kaum möglich! Und dort, wo ich kein für mich stimmiges JA oder NEIN sage, würde meine geheimnisvolle Begleitung sofort ihr Spiel mit meinen Zweifeln treiben! Diejenigen von Ihnen, die so wie ich eine solche Nähe von STIMMEN erfahren wissen, dass der fehlende Freiraum uns zur Verzweiflung bringen kann! Ich ziehe mich innerlich zurück, wo Stimmen mich verletzen könnten und bin fröhlich mit ihnen, wenn sie bereit sind mein Leben so zu respektieren, wie es sich, nicht zuletzt durch ihr Hörbarwerden, entwickelt hat!!! Denn die STIMMEN haben sich freiwillig mit meinen Gefühlen und Gedanken vermischen wollen! Vielleicht sogar ohne zu ahnen, dass die Auswirkungen meines Wesens und meine Lebensvorstellungen auch sie verändern könnten!!!

Und sollte mir mein dreijähriger Enkel eines Tages erzählen:“ Oma, der Käfer hat mit mir gesprochen!“ weiß ich, dass das nicht nur kindliche Phantasie ist, sondern auch DIE WIRKLICHKEIT sein kann, die mich heute, hier bei Ihnen am WELTTAG, sprechen lässt!!! Der LIEBE GOTT hat mir, als Mensch der STIMMEN hört, eine ganz besondere Aufgabe gegeben!!!!

Liebevoll zu meinen STIMMEN zu sein! Und so liebevoll, wie ER zu uns ist, versuche ich auch mit meinen STIMMEN zu leben, solange ich sie höre!!!! Denn das ist für MICH der Weg zu mir selbst und dem mir geschenkten Leben JA zu sagen!!!!

Auch glaube ich, dass mich heute weniger Ängste begleiten, mich mehr Vertrauen lenkt und ich dankbarer jeden neuen Morgen erwache, als noch damals im Frühling 1999, bevor mich eines Morgens die Stimme Adonis begrüßte!!!!

NICHT WISSEND WOHER!  
NICHT WISSEND WOHIN!  
NICHT WISSEND WARUM!

Gehe ich und bete,

„DEIN REICH KOMME!“

Berührungen DEINES GEISTES DER LIEBE ersehnd!

Zu DIR geführt durch menschliche Begegnungen,  
erfahren STIMMEN mit mir  
DEINE LIEBENDE HAND!

„DEIN REICH KOMME!“,  
bete ich mit meinen Stimmen gemeinsam...

Vielen herzlichen Dank für Ihr Kommen!

Ihre Monika Mikus